

# Revolution

## Revolution der Drachen und Blumen

Von cece20

### Prolog: kapitel 1

Ich bin nicht normal, das war schon immer klar. Meine Eltern kannte ich nicht, mein Leben lang wurde ich von den Leuten gehasst und geärgert. Mein Leben war das, was ich am meisten hasste.

London vor 16 Jahren:

Regen fiel vom Himmel, während eine Rothaarige Frau durch die Straßen London. Anscheinend hatte sie ihr Ziel erreicht, denn sie huschte zur Haustür eines alten Backsteinhauses. Wenige Sekunden später öffnete ein, verschlafen wirkender, Mann die Tür. Seine langen schwarzen Haare waren zerzaust und fielen ihm ins Gesicht, als er die Frau erkannte weiteten sich seine schwarz wirkenden Augen, doch die Frau wusste es besser die Augen des Mannes waren Dunkelbraun. Der Mann machte die Tür weiter auf und die Frau huschte hinein.

Draußen zog sie den langen dunkelgrünen Mantel aus und darunter erschien ein leicht gewölbter Babybauch. Dem Mann fielen fast die Augen raus „ist das wahr, ist das ...“ er konnte den Satz nicht, beenden den die Frau nickte nur „Ja das ist dein und mein Baby Sev“ nun musste der Mann sich hinsetzen. Das war unmöglich sie haben nur einmal mit einander geschlafen. Die Frau ging auf ihn zu, und umarmte ihn „Er wird nie was von ihr wissen Sev“ sie sah ihn mit ihren wunderschönen grünen Augen an. Dann viel ihm etwas auf „ihr?!“ fragend sah er die Frau vor sich an. Diese lächelte ihn an „ja Sev ein Mädchen. Du wirst Vater eines Mädchens. Es gibt nur ein Problem er will auch Kinder und er wird es bemerken“ Sev sah sie traurig an. Er liebte sie so sehr und das würde er auch mit ihrer Tochter tun „wenn sie Geboren ist kommst du wieder zu mir und wir Regeln alles“ wieder nickte die Frau. Dann ging sie zur Tür und sah noch einmal über die Schulter bevor sie verschwand.

6 Monate später

Sev wurde von den Schreien eines Babys geweckt. Stirnrunzelnd stand er auf und ging zur Tür, dort stand sie mit einem Baby im Arm. Sofort öffnete er die Tür und ging mit ihr zusammen ins Wohnzimmer. Dann saßen sie sich Still gegenüber. Nach unzähligen Minuten stand sie auf und ging auf ihn zu, dann legte sie ihm ein kleines Bündel auf den Schoß ein kleines Gesicht lugte ihm entgegen. Man sah sofort dass es seine Tochter war, die gleichen schwarzen Haare, die gleiche Blasse Haut nur die Augen

hatte sie von ihrer Mutter. Sev wurde Stolz. „ wie heißt sie?“ fragend sah er die Frau vor sich an. Sie grinste und sofort wurde er noch glücklicher. „ sie hat noch keinen Namen ich dachte du wolltest ihr vielleicht einen geben" er nickte "Lilian Lilly Epans" meinte er und sah in den Wolkenbedeckten Himmel